

Grammatikfrage

Beitrag von „Timm“ vom 9. Januar 2005 17:38

Zitat

Herr Rau schrieb am 09.01.2005 15:31:

In den Schulbüchern steht je nach Verlag Präteritum und Imperfekt, und bei den Lehrern (Gymnasium, Bayern, Deutsch) bevorzugen die einen den einen, die anderen den anderen Ausdruck. Letztlich ist "richtig" das, auf das sich die wissenschaftliche Gemeinschaft geeinigt hat, unabhängig von der Situation in anderen Sprachen oder früheren Sprachstufen.

Also bei uns war an der Uni - eben um eine Referenz zu haben - der Grammatikduden in allen Zweifelsfällen maßgebend. Der Brockhaus begründet ja nur, warum in unserem Sprachraum die Unterscheidung Nomen/Substantiv obsolet geworden ist.

Und für die Schule sehe ich nicht den Erkenntnisgewinn, die Klasse "nomen" aus der antiken Grammatik einzuführen und die Schüler damit noch zu verwirren.

Zitat

Leider sehe ich diese Einigkeit noch nicht. 

Meine Persönliche Meinung: Präteritum, natürlich. Eben weil im Deutschen das Imperfekt alles andere als imperfekt, also noch nicht abgeschlossen ist. Und Schüler, die "Imperfekt" mit "nicht perfekt" zusammenbringen, und das machen einige helle Köpfe, verwirrt diese Bezeichnung dann nur.

Je weniger intuitiv bedeutungstragend grammatische Termini sind, desto besser, finde ich.

Das Perfekt istwird im Deutschen im allgemeinen (und anders als das englische Perfect) nicht für nicht abgeschlossene Vorgänge benutzt. Süddeutsch wird es mündlich und umgangssprachlich einfach zum Erzählen benutzt. Es gibt aber doch einige Fälle von echter Nicht-Abgeschlossenheit, mein Favorit: "Wir haben (unser Geschäft/seit Januar wieder) geöffnet."

Die Definitionen der Zeiten nach dem Grammatikduden:

Zitat

Das Präteritum

Das Präteritum wird immer dann gewählt, wenn ein Geschehen (eine Handlung) im Sprechzeitpunkt vergangen und abgeschlossen ist und in diesem Sinne der Vergangenheit angehört.

Das Perfekt

In der überwiegenden Zahl der Fälle tritt das Perfekt als Vergangenheitstempus auf und stellt den Vollzug oder **Abschluss** einer Handlung als eine - für den Sprechzeitpunkt (Gegenwart) gegebene Tatsache oder Eigenschaft fest [...]

Das Perfekt wird vor allem dann verwendet, wenn das Ergebnis der die Folge eines Geschehens im Sprechzeitpunkt noch belangvoll ist.

Bei beiden Zeiten ist die Handlung also abgeschlossen. Beim Perfekt wird aber der Vollzug der Handlung betont.

Für den Schulgebrauch benutze ich nur die zweite Definition: Die Handlung/das Ereignis hat Folgen in der Gegenwart.

Zum Beispiel: "Wir haben geöffnet."

Natürlich ist das Ereignis abgeschlossen. Der Akt des Öffnens liegt ja in der Vergangenheit und dauert in der Gegenwart nicht an (den Laden aufschließen geht ja recht schnell), aber die Auswirkung ist für die Kunden (hoffentlich 😊) jetzt noch relevant!